

Download

Stephan Sigg

Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Schulgottesdienste vorbereiten und feiern - Neue Ideen und Ausgestaltungen für das ganze Kirchenjahr
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6691>

1. Schuljahresbeginn

„Jeder ist talentiert! – Wir wollen im neuen Schuljahr alle Talente nutzen.“

Vorbereitung: Wenn die Jugendlichen hereinkommen, wird bereits eine Diashow mit Fotos von verschiedenen „talentierten“ Menschen an die Wand projiziert. Dabei kommen neben ein paar Prominenten vor allem unbekannte Menschen vor, die mit ihrem „Talent“ im Alltag wirken (z.B. jemand, der einer anderen Person zuhört, eine Krankenschwester, eine Kindergärtnerin, ein Fußballtrainer usw.).

Vor dem Gottesdienstbeginn erhalten alle ein Puzzleteil (ca. 5–10 cm Durchmesser, dickes Papier): Die Vorderseite ist leer, auf der Rückseite ist ein Gebet. Die Schüler werden gebeten, die Puzzleteile vor sich (oder auf den Boden) hinzulegen.



Begrüßung

Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Keine Ahnung, wie viele kommende Superstars, Chartstürmer, Leinwandhelden oder Sportasse unter uns weilen – sicher ist jedoch: In unserem Raum sind eine Menge Talente versammelt. Schaut nach links oder rechts, nach hinten oder vorne – Talente, wohin man blickt. So viele Talente in einer einzigen Schulklasse. Und jeder kann mit seinem Talent etwas bewirken.“

„Wer von euch hat sich für heute überlegt, wie ihr eure Talente in diesem Schuljahr fördern und nutzen wollt? Danach wollen wir uns in diesem Gottesdienst auf die Spur machen.“



„Du bist du“ // „Wer bin ich wirklich?“ von Annett Louisan



Schulabekenntnis

Variante A – gespielt:

Ansage: „Wir haben Talente – aber was fangen wir mit ihnen an?“

1. Szene:

1. Schülerin: „Diese Matheaufgaben schnall ich einfach nicht! Kannst du dir mal einen Nachmittag Zeit nehmen und mir das erklären? Du kennst dich da ja super aus.“
2. Schülerin: „Oh ... ich habe momentan absolut keine Zeit. Frag doch jemand anderen.“

Stille

2. Szene:

1. Schüler: „Der ist so was von blöd! Der fängt keinen einzigen Ball! Wäre echt besser, der würde in der anderen Mannschaft spielen!“
2. Schülerin: „Vielleicht sollte er einfach mal auf einer anderen Position spielen, z.B. in der Verteidigung?“

Stille

3. Szene:

1. Schülerin A: „Ich habe doch keine Chance! Die anderen sind alle so begabt. Und ich? Ich kann nichts!“
2. Schülerin B: „Ach was, du musst dich einfach ein bisschen mehr ins Zeug legen, dann klappt das schon.“
3. Schülerin A: „Du hast gut reden! Nee, das ist doch einfach nur schade um meine Zeit und Energie.“

„Wir haben viele Talente, aber wie diese drei Beispiele gezeigt haben, machen wir nichts aus ihnen und lassen sie verkümmern.“

Variante B – gelesen:

„Manchmal versäumen wir es, andere Menschen von unseren Talenten, Fähigkeiten und Begabungen profitieren zu lassen. Dabei hätten wir alle etwas, das der Klasse nützen würde.“

Antwort: „Christus erbarme dich.“

„Manchmal vergeuden wir unsere Talente, weil wir zu faul und bequem sind, unsere Fähigkeiten einzusetzen.“

Antwort: „Herr, erbarme dich.“

„Oft verschwenden wir unsere Talente, weil uns der Mut fehlt, darauf zu vertrauen.“

Antwort: „Christus, erbarme dich.“



Tagesgebet

„Guter Gott, du hast uns deinen Heiligen Geist gesandt, damit er Frieden zwischen den Menschen stiftet, dass er uns Ideen schenkt, wie das Zusammenleben besser gelingt, dass er uns antreibt, wenn wir uns machtlos und kraftlos fühlen. Lass uns in diesem neuen Schuljahr von deinem Geist begleitet werden. Darum bitten wir dich. Amen.“



Lesung: „Das hohe Lied der Liebe“ (1 Kor. 13)



„Meine Zeit steht in deinen Händen“



Evangelium: „Das Gleichnis vom anvertrauten Geld bzw. Talenten“ (Mt 25,14–30); kann als Spiel vorgetragen werden.

Drehbuch: Das Gleichnis vom anvertrauten Geld (5 Pers.)

Erzähler: „Ein Geschäftsmann will verreisen. Deshalb ruft er seine Diener zu sich.“

Mann (*winkt Diener heran, sie kommen herbeigelaufen aus verschiedenen Ecken des Raumes*): „Ich vertraue euch mein Vermögen an. Dir gebe ich fünf Talente Silbergeld, dir zwei und dir eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Ich reise nun ab.“ (*Mann verabschiedet sich und verschwindet an das andere Ende des Raumes*)

Diener 1: „Ich habe fünf Talente erhalten – damit beginne ich gleich zu wirtschaften. Ich handle mit ihnen und gewinne noch fünf dazu.“

Diener 2: „Ich habe nur zwei Talente, aber ich handle auch und kann meine Talente so verdoppeln.“

Diener 3: „Ich habe ein Talent. Ich mache Folgendes: Ich grabe ein Loch in die Erde und verstecke es darin.“

Erzähler: „Nach langer Zeit kehrt der Herr zurück. Er will wissen, was die Diener mit den Talenten gemacht haben.“

(*Mann geht zu den Dienern, begrüßt alle und dann hört er mit verschränkten Armen zu.*)

Diener 1: „Herr, du hast mir fünf Talente gegeben. Schau, ich habe fünf dazugewonnen.“

Mann (*total begeistert*): „Sehr gut, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, deshalb will ich dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!“

Diener 2 (*stolz*): „Herr, von dir habe ich zwei Talente bekommen. Ich habe zwei weitere dazugewonnen!“

Mann: „Toll, du bist ein tüchtiger und treuer Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!“

Diener 3 (*kleinlaut*): „Ich habe gewusst, dass du ein strenger Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast. Vor lauter Angst habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Hier hast du es wieder.“

Mann (*wird wütend*): „Was? Bist du ein schlechter und fauler Diener! Du hast doch gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Hättest du mein Geld wenigstens auf die Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat. Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.“



Impuls

„Die Schnellste beim Wettlauf, die schönste Zeichnung, der beste Deutschaufsatz – irgendwie gibt es so viele Menschen, die etwas besonders gut können. Und ich? Irgendwie kann ich alles ein bisschen, aber nichts sticht wirklich hervor. Irgendwie scheine ich kein besonderes Talent

Nein, mit Talent sind natürlich nicht nur künstlerische und sportliche Begabungen gemeint. Talent kann man auch in anderen Bereichen haben: ...

(Dieser Teil kann visuell untermalt werden, z.B. mit „Icons“ bzw. „Comics“, die eingeblendet werden; Beispiele in Klammern)

- Dem anderen gut zuhören. (Ohr)
- Andere aufheitern. (Lachender Mund)
- Jemanden unterstützen oder ihm Mut machen. (Hände)
- Für Außenseiter Partei ergreifen. (Ein Kreis mit Punkten und ein Punkt ist außerhalb)
- Jemandem etwas erklären. (Ein paar Fragezeichen, dann ein Ausrufezeichen)

Jeder von uns hat Talente! Manchmal ist man sich dessen vielleicht nicht bewusst oder hat vielleicht für sich selber noch gar nicht herausgefunden, was man besonders gut kann oder was einem besonders liegt. Welche Talente habe ich? Wir wollen uns nun in den kommenden Minuten darüber Gedanken machen.“

Stifte werden verteilt.

„Schreibt nun auf die Vorderseite des Puzzles eure zwei bis drei Talente – Dinge, die ihr besonders gut könnt – auf.“

Meditative Musik wird eingespielt.

„Nun bringt jeder das Puzzleteil nach vorne zum Altar. Die Puzzleteile sind nummeriert. Die Teile werden der Reihe nach zusammengesteckt.“



Fürbitten

„Nicht jeder hat das Talent, viele Tore zu schießen oder so zu singen, dass alle hin und weg sind. Manche Talente werden erst sichtbar, wenn man genauer hinsieht. Hilf uns, in diesem Schuljahr herauszufinden, wer welche Talente hat.“

Antwort: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

„Oft kann man etwas gut, dafür etwas anderes überhaupt nicht. Deshalb ist es wichtig, dass man Unterstützung von Klassenkameraden bekommt. Hilf uns, dass wir alle einen Beitrag leisten, dass wir uns mit unseren verschiedenen Talenten ergänzen und uns gegenseitig unterstützen.“

Antwort: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

„Manchmal sind wir uns gar nicht bewusst, was wir besonders gut können oder womit wir anderen Menschen eine Hilfe sein können. Hilf uns, herauszufinden, wo unsere Stärken sind und welche Begabungen wir selber haben.“

Antwort: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

„Kein Mensch ist perfekt – jeder hat seine Schwächen. Hilf uns, dass uns in diesem Jahr immer Menschen zur Seite stehen, wenn es mal nicht so gut läuft oder uns alles über den Kopf zu wachsen droht.“

Antwort: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

„Wenn ihr an das neue Schuljahr denkt, habt ihr sicher noch eigene Anliegen, die ihr vor Gott bringen wollt. Jeder von euch bekommt nun ein Teelicht, das er an der Osterkerze anzünden und vorbringen kann, damit bringt ihr eure persönlichen Anliegen vor Gott.“

(Wenn mehrere Klassen anwesend sind, können die Teelichter so angeordnet werden, dass sich am Schluss das Wort SCHULJAHR ergibt.)

Kurze Stille



Vaterunser (gesprochen oder gesungen)



Schlussgebet

„Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis: Nach dem Segen könnt ihr euer Puzzleteil holen und mit nach Hause nehmen. Beim Ausgang erhaltet ihr ein Band, mit dem ihr das Puzzleteil zu Hause im Zimmer aufhängen könnt.“

„Am Schluss dieses Gottesdienstes wollen wir nun miteinander beten:

Guter Gott,

danke für die vielen Talente, die du uns geschenkt hast.

Manche von uns beeindruckt mit ihren Talenten.

Manche haben Talente, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden.

Manche wissen ganz genau, worin sie talentiert sind.

Manche haben ihre Begabungen noch nicht aufgespürt.

Doch alle Talente sind gleich wichtig
für unsere Klasse, für die ganze Schule.

Amen.“



„Geh mit uns auf unserem Weg“



„Der allmächtige Gott segne euch,

er begleite euch durch das kommende Schuljahr,

dass alle eure Talente für euch, aber auch für alle ein Segen sind

und die Gemeinschaft zusammenhalten,

damit wir alle in diesem Schuljahr die angestrebten Ziele erreichen.

Amen.“